

Richtlinien für die Durchführung von Brandbekämpfungsübungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **24 (1958)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Richtlinien für die Durchführung von Brandbekämpfungsübungen

Es wird unterschieden zwischen:

1. Zug, der die Uebung durchspielt (Einsatzzug; Gruppe; Detachement)
2. Zug, der die Sicherung übernimmt (Sicherungszug)
3. Figuranten.

Gefahren, die bei Brandübungen entstehen können, sind folgende:

1. Brandhitze
2. Rauchentwicklung
3. Gasentwicklung
4. Uebergrißsgefahr
5. Einsturzgefahr.

Gas und Rauch sind die gefährlichsten Faktoren für den Ls. Sdt. (geringe Schutzmöglichkeit, schlechte Sicht, Atmungsschwierigkeiten, Vergiftungen). Schutz durch Kreislaufgerät und zum Teil durch Rauchbrille. Die Gasmasken schützt gegen Rauch *nicht!*

Sicherungsmassnahmen

1. *Orientieren*
 - Anwohner
 - Telephonnummer 11
 - Feuerwehrkommando oder Brandwache
 - Pikettzug
 - Polizei, Gas- und Elektrizitätswerk, Wasserversorgung.
2. *Beurteilen*
 - Einfluss des Windes
 - Umliegende Gebäude in bezug auf Uebergrißsgefahr
 - Starkstromleitungen
 - Druckverhältnisse der Wasserversorgung
 - Einsturzgefahr des Brandobjektes.
3. *Sicherung*
 - von genügend Ein- und Ausgängen für den Einsatzzug und eventuell Figuranten

- des Rückzuges durch richtiges Anlegen der Brandherde
- durch genügend Wassermenge
- durch Sanitätsposten bei eventuellen Unfällen.

4. *Sicherheitsmassnahmen vor dem Anzünden*

- Sicherungsleitungen ab Motorspritze und Hydranten unter Druck stellen (Druck kontr.!).
- Leitern zwecks Sicherung aus oberen Stockwerken bereit halten
- Beobachtung: Funkenwurf, Feuerentwicklung, Einsturzgefahr.

5. *Anzünden*

- Sämtliche flüssigen Brennstoffe sind *verboten!* Grund: Gasbildung und dadurch Explosionsgefahr.
- Stangen mit rohöl- oder benzingertränkten Putzfäden verwenden.

6. *Zusätzliches Ausrüsten der Mannschaft mit:*

- Helm, Zwilchhandschuhen, Rauchbrille, Brandcrème, Nacken- und Atmungsschutz, durch nasses Taschentuch, nasse Decken für eventuelle Brandgefährdete.

7. *Löschdienst*

- bis 24 Stunden nach dem Brand kann Feuerausbruchgefahr bestehen, weshalb unmittelbar nach der Uebung immer eine Brandwache organisiert werden muss, und zwar je nach Beurteilung des Gefährlichkeitsgrades durch:
 - a) Bewachung (permanent, örtlich gebunden)
 - b) Ueberwachung (zeitlich beschränkte Kontrollgänge).

-on

Beförderungen bei den Ls. Trp.

Zum Hauptmann: Coutaz Marcel, St-Maurice; Maurer Hans, Utzigen BE; Bussmann Hans, Adliswil; Hager Hans, Zürich 55; Stelzer Heinrich, Küsnacht ZH; Stucki Arnold, Bern.

Zum Oberleutnant: Fuchs Joseph, Muttentz BL; Keller Johann, Zürich 8; Beerli Jakob, Zollikofen; Voita Jacques, Cully VD; Ensinger Walter, Bern; Klaus Adolf, Wil SG; Lienhard Walter, Zürich 6/57; Pestalozzi Gerold, Männedorf; Engesser Hans, Zürich 9/48; Lagoja Victor, Wil SG; Strohmeier Franz,

Dietlikon ZH; Berner Kurt, Liebefeld BE; Fischer Hans, Olten; Hornstein Max, Basel; Indergand Rudolf, Bern; Kanengiesser Theophil, Bern; Lehmann Fredy, Pully; Anker Alfred, Rothrist; Baumgartner Peter, Sirmach; Bernasconi Hans-Ulrich, Baden; Casai Nicolas, Genf; Lüthi Max, Horriwil SO; Quirici Giovanni, Bidogno TI; Stoll Oskar, Grossandelfingen ZH; Iseli Heinz, Zofingen; Vogt Hans, Winterthur; Morf Richard, Basel.